

Entwicklungsleitfaden : Rathausblock

bearbeitet und geprüft durch _____

Datum der Prüfung _____

„Wir sind schon aktiv und es braucht... RÄUME FÜR...“

- Vereine das Nachholen von Schulabschlüssen und Berufsorientierung Seniorenengagementschaften Selbstverwaltung, Selbstorganisation für die Zukunft
- in denen auch noch andere Platz finden kommunale Aufgaben _____ Nachbarschaftshilfe und Zeitspenden für Groß WG's und deren Expansion Mietshäuser Syndikats Projekte Kulturelle Veranstaltungen und Lesungen Lern & Geschichtsorte politische Bildungsarbeit Werkstätten zum selber aufbauen von Ausstellungen _____ Gärten Neubauprojekte des Syndikats selbstverwaltetes Aufbauen und Organisieren Kneipen
- Leute ab 45 und aufwärts Kioske als Anlaufstellen 100% Teilhabe selbstverwaltete kulturelle Räume Solidarische Ökonomie Werkstätten und Arbeitsräumen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung _____ Urban Farming ein Community Design Center Mieter*innenstromprojekte Mobilstationen solidarische Gewerkekonzeppte Inklusivität Gemeinschaftsräume im wohnen, öffentlich und halböffentlich, vor allem im Erdgeschoss begrünte Dächer mit Gärten gemeinsame Nutzung von Geräten z.B. Waschmaschinen... eine Reihe von kleinen Betrieben die Vielen _____ die Zeichnung eines Modells _____ gemeinsame Geräte gemeinsame Kinderbetreuung Freiräume für inklusive Selbstorganisation
- Basisdemokratie und Räte Lebensentwürfe die nicht in 1-5 Zimmer Wohnungen passen Gemeinschaftsgärten Behinderte Sport Bildung Geräte _____ Kunst&Kultur Inklusion Versorgung mit Gemüse und Saatgut Selbstermächtigung Arbeiten und Wohnen zusammen Öffentliche Küchen Reparaturwerkstätten Solidarität Gemeinschaftlichkeit die gehalten wird Wissen das kollektive Gedächtnis Nachbarschaft, Treffen, Feste öffentliche überdachte Plätze Dinge die sich von selbst ergeben können _____ Spielplätze die Spaß machen und die nicht irgendwelche Planer*innen machen Großfamilien Menschen mit Behinderung Inklusive Kunsträume die von Menschen bespielt werden mit besonderen Bedürfnissen einen selbstverwalteten Waschsalon, verknüpft mit anderen Flächen
- Bienen die Tauben Dia- und Reisevorträge _____ Biotope Safe Spaces für Geflüchtete und Menschen mit (familiären) Problemen Ökologie Selbstverwaltung, auch im öffentlichen Raum
- die man selbst möblieren kann und die öffentlich sind interkulturelles und für Gedankenaustausch „kleine Projekte“ Froschteiche _____ zum Sachen anstellen die Plangarage kostenloses
- Gemeinschaftliche Gewächshäuser wo geocht wird, mit Tropenpflanzen und Permakultur Swimmingpools für Alle, auf den Dächern des sozialen Wohnungsbaus Fitness das Teilen Nachbarschaftshäuser wo viele Träger mitwirken, verteilt im ganzen Block Freiräume Platz die Zukunft ein buntes Haus Gemeinschaftliches Wohnen _____ Wohnen mit Menschen mit Behinderung Wohnprojekte inklusive öffentlichen/gemeinschaftlichen Räumen Geschichtswerkstätten, Lern- und Geschichtsorte Sport für Jugend, Behinderte und Alte Wohnraum für junge Menschen Langfristiges Engagement Froschteiche Partykeller, Pools und Fitness Luxus für Alle! Musik _____ temporäre, solidarische Bedarfe Selbstorganisation in Wohnen und Studio öffentliche Plätze, aneignungsbar, auch überdacht
- inklusive Kunsthallen – selbstorganisiert von Menschen mit Behinderung das kollektive Gedächtnis geflüchteten Jugendliche Wohnen für Geflüchtete bezahlbaren Wohnraum Vielfalt Nachbarschaftsräte
- Arbeitsgenossenschaften Beratungs- und Betreuungsangebote Hilfe zur Selbsthilfe Wiesen und Pflanzen _____ selbstorganisierte Spielplätze für alle Generationen einen selbstverwalteten Waschsalon mit Zugang zu weiteren gemeinschaftlichen Nutzungen Bienenstöcke Probenräume Theater schallgeschützte Räume für Hörgeschädigte / Blinde Mieterstromprojekte Biotope und Oasen Hollywoodschaukeln für Charaktere Diavorträge und Filmvorführungen Solidarische Ökonomie _____ Institutionalisierung von Unterstützungsstruktur für das Ehrenamt selbstorganisierte Spielplätze für alle Generationen, für „Kinder- und Opa-Spielplätze“ Lebensentwürfe, die nicht in 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen passen die Herstellung von Offenheit Projekte die vom Konkreten ausgehen Nutzungen und Bedarfe die in der Verknüpfung eine neue Qualität annehmen die nicht in einer Nische konzentriert, sondern im gesamten Block verteilt sind gemeinschaftliche Nutzung von Geräten (z.B. Waschmaschinen) und Synergien die Vermittlung von konventionellen und ganz praktischem Wissen offene Frei(t)räume ohne „Zweckbindung“ temporäre Bedarfe _____ Grundrisse, die Vielfalt und Inklusion zulassen Öffentliche und halböffentliche Nutzungen in den Erdgeschosszonen und den Dächern inklusive Gestaltung **die...** „ein Modell zeichnen“ zuhören das miteinander betonen, statt Vernischung
- _____ einen Rahmen schaffen Rahmenbedingungen adressieren Selbstorganisation und Sozialität herstellen
- Freiräume offen halten Nicht alles durchprogrammieren _____ Ehrenamt stark machen und und professionell vertreten Bedarfe sind die sich ergänzen vereinigen und gemeinsame Forderungen stellen formen und prägen völlig neue Qualität gewinnen den Bezirk und Stadtteil verbessern sich nachhaltig entwickeln nicht nur Partikularinteressen bedienen
- nicht nur in den Nischen stattfinden neue Förderbedingungen brauchen viele zum Zug kommen lassen _____
- Gemeinschaftsräume nicht verschlafen dauerhaft freie Nutzungen für die Vielen zulassen arbeiten und wohnen zusammendenken
- langfristiges Engagement ermöglichen _____ bezahlbaren Wohn- und Lebensraum schaffen Inklusion zulassen **die...** 100% dauerhaft abgesichert ökologisch relevant nutzungs offen _____ übers Gelände verteilt (Kommunikation über das ganze Gelände!) 100% bezahlbar im öffentlichem Bereich selbstverwaltet& kommunal _____
- barrierefrei Freiräume 100 % zur Miete _____ experimentierfreudig
- ein Safe Space für Geflüchtete & Menschen mit (familiären) Problemen intergenerational vielfältig teilend _____
- offen für Neue(s) und undefiniertes solidarisch und ökologisch ermöglichend ... sind.

Checkliste für...

Studie	_____
Plan	_____
Beschluss	_____
Verfahren	_____
Veranstaltung	_____

BEDIENUNGSANLEITUNG

Dies ist eine Checkliste. Mit dieser kann jeder Verfahrensschritt auf die Kompatibilität mit dem Entwicklungsleitfaden : Rathausblock geprüft werden.

Benutzung:

1. Zu jeder Veranstaltung / jedem Verfahrensschritt mitnehmen.
2. Ankreuzen was mit Ergebnissen des Verfahrensschritt ermöglicht wird.
3. Durchstreichen welche Punkte verunmöglicht oder erschwert werden.
4. Ergebnisse der Veranstaltung / des Verfahrens an den Entwicklungsleitfaden anpassen.
5. Entwicklung und das Gute Leben ermöglichen. Wachsen lassen!

Credits: Vernetzungstreffen Rathausblock und Initiative Stadt von Unten „Initiativenwerkstatt Selbstverwaltung“ zu den Bau- und Nutzungsanforderungen , 14.05.2019
Version: 0.1. „...die sehr, sehr, sehr rohe Version“
Kontakt: info@stadtvonunten.de // www.stadtvonunten.de // www.rathausblock.org

... und wenn wir das alles machen,
dann würde das ganz schön geil werden.“